

Ansprache zur Demo „Nie wieder ist JETZT“ am 27.01.2024 in Altenberge

Ich freue mich sehr, so viele Altenbergerinnen, Altenberger und Gäste hier begrüßen zu dürfen.

Wir alle sind heute zusammgekommen, um unsere tiefe Besorgnis über die jüngsten Entwicklungen in unserem Land auszudrücken.

Liebe Altenbergerinnen und Altenberger, liebe Gäste!

Heute vor genau 79 Jahren, am 27. Januar 1945, erfolgte die Befreiung der Überlebenden des nationalsozialistischen Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau.

1996 wurde dieser Tag zum Nationalen Gedenktag erkoren, am 1. November 2005 erklärte die Vollversammlung der Vereinten Nationen den 27. Januar zum „Internationalen Tag des Holocaustgedenkens“. Er wird seit 2006 weltweit begangen.

„Nie wieder ist Jetzt!“

- Nie wieder soll Unterdrückung und Menschenverachtung in unserer Gesellschaft Platz haben – das war der Grundgedanke und der ist aktuell mehr denn je in Gefahr.

Was vor einem Jahr noch Fiktion war, ist jetzt bittere Realität.

Die AfD stellt Bürgermeister und Landräte und die Prognosen für die Landtagswahlen und Europawahlen in diesem Jahr lassen Schlimmes befürchten.

Diese Faschisten haben einen Plan!

Die rassistischen, verstörenden Pläne des Potsdamer Treffens von Rechtsextremen, privaten Unterstützern, von Unternehmern, einigen Mitgliedern der Werteunion und AfD-Funktionären am 28. November 2023, welches in den letzten Tagen öffentlich wurde, zeigen das jetzt sehr deutlich und konkret.

Man will unser demokratisches System systematisch aushöhlen und beseitigen.

Bei solchen Geheimtreffen werden Konzepte entwickelt, unser freiheitliches, demokratisches Gesellschaftssystem zu unterwandern mit dem Ziel ein totalitäres, faschistisches System zu etablieren.

Schon lange sind nicht mehr die rechten Schlägertrupps die eigentliche Bedrohung, sondern augenscheinlich angepasste Bürger

– ich werde nicht behaupten „diese Bürger sind in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen“, aber sie sind nicht mehr weit davon entfernt!

Auf Dauer wird der Kampf gegen Rechts nur von Erfolg gekrönt sein, wenn es uns gelingt den Faschisten den Nährboden ihres kruden Gedankenguts zu entziehen.

Sie bieten scheinbar einfache Antworten auf komplexe Fragen.

Von denen gibt es viele, vom demografischen Wandel über die Zukunft der globalen Wirtschaftsordnung bis zur Mutter aller Probleme, der Klima- und Artenkrise.

Die Antwort von Rechtspopulisten ist immer die gleiche:
Die Anderen sind schuld.

Dass wir heute in Altenberge, wie in der vergangenen Woche schon hunderttausende Menschen – alleine in Münster über 25 000 - lautstark gegen Faschismus, gegen Ausländerfeindlichkeit und gegen die Missachtung unserer demokratischen Grundrechte demonstrierten – ist ein Zeichen dafür, dass für die AfD in unserer demokratischen Gesellschaft kein Patz ist.

Wir dürfen auf keinen Fall diese Entwicklung, diese Bedrohung auf die leichte Schulter nehmen.

Es ist eine Aufgabe nicht nur für demokratische Parteien, sondern für die gesamte Gesellschaft, für Verbände, Vereine, Kirchen und jede und jeden einzelnen von uns:

Es muss bei jeder sich bietenden Gelegenheit klargemacht werden, dass Zustimmung zu den rechtsextremen Positionen -ob von der AfD oder von sonst wem - von unserer Gesellschaft nicht mehr hingenommen werden darf.

Nie wieder ist JETZT!

Da muss sogar dem einzelnen Familienmitglied, dessen abstrusen Meinungen bisher an Feiertagen aus Höflichkeit geduldet wurde, nun endlich energisch widersprochen werden.

Haben Sie den Mut dazu!

Da sind die rechten Post's in den sozialen Medien, wie Facebook und Instagram, die man nicht einfach stehen lassen darf und auch denen muss jetzt energisch widersprochen werden.

Haben Sie den Mut dazu!

Da sind Symbole an Straßenrändern, auch in Altenberge, die weiteren Hass schüren könnten und dabei helfen, die Gesellschaft zu spalten.

Es muss wieder unangenehm sein, beim Verbreiten rechtsextremer Ideen ertappt zu werden.

Was gerade in deutschen Innenstädten und heute hier bei uns passiert, zeigt, dass das gelingen kann – dafür müssen aber alle demokratischen Parteien mitziehen.

Werden Sie Mitglied in demokratischen Parteien und gestalten Sie unser Land zukünftig doch einfach mit.

Auch das können Lösungen gegen Rechtsextremismus sein.

Demokratie lebt vom Mitmachen.

Denn eine Demokratie hat leider keinen eingebauten Automatismus.

Sie muss immer wieder gewonnen und erneuert werden.

Sie ist ein fragiles Wagnis.

Es geht um ein weiteres friedliches Miteinander. Eine Gesellschaft muss sich immer wieder unaufhörlich selber zur Vernunft bringen.

Wir gemeinsam müssen die Antworten auf die Fragen und Probleme der Zeit geben.

„Nie wieder ist JETZT!“,

liebe Altenberginnen und Altenberger und liebe Gäste.

Deshalb sind wir heute hier.

Haben Sie Mut.

Kein Platz für Rechts in Altenberge und nirgendwo!